

Das Kulturhaus/Kulti

Auf einer Karte von 1765 wurde das Grundstück auf dem das heutige Kulti steht als „An Richters Raine“ bezeichnet. Ab 1913 wurde das Gut von der Evangelischen Brüderunität an die Königlich Sächsische Armeeverwaltung zur Haltung und Ausbildung von Militärpferden, so genannten Remonte Pferden, verpachtet.

Um die Pferde auszubilden (kriegstauglich machen zu können), wurde eine Reitbahn errichtet. Es gab auch eine Schießwiese mit einem Schießstand, siehe nachfolgende „Jentsch Karte“ von 1931.



Der Bau des Landkulturhauses, wurde von Reinhold Hentschke aus Neundorf initiiert und begann 1950 in der Verantwortung der Maschinen-Ausleih-Station (MAS). Die feierliche Übergabe des Kulturhauses an den ehemaligen Leiter der MTS (Maschinen-Traktor-Station), **Walter Kurze**, fand am 20. Dezember 1952 statt.

Der erste Kulturhausleiter war Herr **Diesner**. Der Anbau mit Küche und Gastronomie wurde 1956 in einem zweiten großen Bauabschnitt fertig gestellt. 1957 wurde das Kulturhaus von der Gemeinde übernommen und **Werner Jähne** leitete es vierundzwanzig Jahre bis 1981. Neben einer Bibliothek und einem Fernsehraum mit 20 Sitzplätzen, wurde der Saal zu Theater- und Tanzveranstaltungen, Schulungen, Versammlungen, Familienfeiern etc. genutzt. Außerdem fanden Laienspielgruppen, der Chor, verschiedene Zirkel (Fotografie, Schach, Kochen und Nähen) hier ihr Domizil.

Von 1985 bis 1991 leitete **Hartmut Tittmann** die Geschicke des Hauses, aber dessen Ende war durch die neuen Verhältnisse nach der politischen Wende nicht aufzuhalten.

1991 wurde das Kulturhaus zunächst von der Gemeinde verpachtet und schließlich 1993 verkauft. Danach wurde es zu einer Diskothek, das „Kulti“, umgebaut, welches am 25.12.1994 eröffnete und zu einem Anziehungspunkt für die Jugendlichen der Region wurde.



730 Jahre Grobhenndorf
2026

